

Friedrichshafener Festtage

Noch nie hat ein Klub die **HITLISTE DER VOLLEYBALLER** so dominiert wie der Meister vom Bodensee. Bei den Frauen ist Schwerin vorn, doch das Feld ist ausgeglichener besetzt

Das hat es noch nicht gegeben, seit in der dvz die ‚Ranglisten des deutschen Volleyballs‘ veröffentlicht werden: In acht von neun Kategorien stellt der VfB Friedrichshafen den Sieger. Was sich im Saisonverlauf mit dem zweiten Platz in der Champions League und dem souveränen Gewinn der Meisterschaft bereits herausgestellt hatte, fand bei der Erstellung der Hitlisten seine Fortsetzung: An den Schmetter-Asen vom Bodensee führt hierzulande kein Weg vorbei.

Bundestrainer Stelian Moculescu, in Personalunion auch Coach des VfB, hat es auch dieses Jahr geschafft, einen Kader zusammenzustellen, der höchsten Ansprüchen genügt. Der Slowake Ivo Dubs (Dritter in der Annahme, Fünfter im Aufschlag) und der Slowene Jasmin Cuturic (Zweiter im Angriff, Dritter im Aufschlag) verstärkten das Team, zudem zog Moculescu mit der Verpflichtung von Eugeni Mitkov einen absoluten Hauptgewinn: Eugeni Mitkov ist nicht nur in der Bundesliga, sondern auch nach internationa-

len Maßstäben ein Libero der Sonderklasse. Natürlich landete der Russe in der neuen Kategorie der Defensivchefs überlegen auf dem ersten Platz, zudem sicherte er sich Rang eins in der Abwehr sowie den zweiten Platz in der Annahme.

Vor ihm landete Wolfgang Kuck, was eigentlich keiner besonderen Erwähnung wert wäre, schließlich ist der Nationalspieler in der Annahme seit Jahren sicher wie die Bank von England. Bemerkenswert ist jedoch, daß der scheidende Wuppertaler Kapitän damit der einzige Nicht-Friedrichshafener ist, der sich in der Rangliste ganz nach vorne setzen konnte. ‚Käpt’n Kuck‘ rettete damit die Ehre des geschlagenen Bundesligafeldes, das sich sonst nur ehrfurchtsvoll vor den alles dominierenden Friedrichshafenern verneigen kann.

Stützen ihrer Teams: Holger Kleinbub und Christina Schultz

Prädikat besonders wertvoll: Holger Kleinbub (VfB Friedrichshafen) und Christina Schultz (Schweriner SC) führten ihre Klubs zur Meisterschaft

Natürlich sind auch in den Kategorien ‚Aufsteiger des Jahres‘ und ‚Wertvollster Spieler‘ zwei Spieler des Deutschen Meisters vorn: Christian Pampel wird überall, wo er aufgetreten ist, eine große Zukunft prophezeit, und Holger Kleinbub hat in der abgelaufenen Saison einen großen Schritt nach vorne gemacht. Der Nationalspieler steht mittlerweile auch in der Annahme seinen Mann und übernimmt auch sonst viel Verantwortung beim VfB. Was erstaunlich ist, schließlich mußte der 29jährige jahrelang mit dem Ruf leben, ein Zauderer zu sein, dem immer dann die Nerven versagen, wenn es um alles geht.

Nervenstärke ist auch das Markenzeichen von Christina Schultz. Nicht nur Manager Michael Evers hält die Schweriner Vorzeigethletin für die „überragende Spielerin der Saison“. Auch bei den Frauen dominiert der Meister mit dem Gewinn von fünf Kategorien das Geschehen, doch ist das Ergebnis hier längst nicht so einseitig wie bei den männlichen Kollegen. Tanja Hart (DJK Karbach/Zuspiel) Ulrike Schmidt (Bayer Leverkusen/Annahme) sowie Angelina Grün (USC Münster/Angriff und Aufschlag) konnten sich in ihren Elementen durchsetzen, wodurch die Erkenntnisse aus der Meisterschaftsrunde bestätigt werden: Bei den Frauen ist das Geschehen wesentlich ausgeglichener als bei den Männern. Gut so, schließlich belebt Spannung das Geschäft. **fex ■**



RANGLISTEN DER MÄNNER

AUFSTEIGER

1. Christian Pampel (VfB Friedrichshafen) 44%
2. Sascha Philipp (Eintracht Mendig) 23%
3. Michael Hänzel (ASC Dachau) 19%

ANNAHME

1. (1.) Wolfgang Kuck (Bayer Wuppertal) 29%
2. (-) Eugeni Mitkov (VfB Friedrichshafen) 20%
3. (-) Ivo Dubs (VfB Friedrichshafen) 14%
4. (4.) Nisse Huttunen (Bayer Wuppertal) 9%
5. (-) Matthias Gärtner (ASV Dachau) 7%
6. (-) Ulf Quell (SCC Berlin) 6%
7. (-) Holger Kleinbub (VfB Friedrichshafen) 5%
8. (-) Vincent Lange (Eintracht I. Berlin) 4%

ZUSPIEL

1. (4.) Axel Jennewein (VfB Friedrichshafen) 26%
2. (3.) Sami Juvonen (VfB Friedrichshafen) 25%
3. (1.) Sung-Hee Lee (Bayer Wuppertal) 15%
4. (-) Jaroslav Skach (TV Düren) 13%
5. (5.) Frank Dehne (SCC Berlin) 10%

LIBERO

1. Eugeni Mitkov (VfB Friedrichshafen) 36%
2. Vincent Lange (Eintracht I. Berlin) 25%
3. Matthias Gärtner (ASV Dachau) 24%

ANGRIFF

1. (2.) Holger Kleinbub (VfB Friedrichshafen) 27%
2. (-) Jasmin Cuturic (VfB Friedrichshafen) 23%
3. (1.) Wolfgang Kuck (Bayer Wuppertal) 14%
4. (6.) Marco Liefke (SCC Berlin) 12%
5. (-) Stefan Hübner (SCC Berlin) 7%
6. (-) Andreas Boettcher (ASV Dachau) 5%
7. (-) Stefan Pomeranke (Eintracht I. Berlin) 4%
7. (-) Mike Chaloupka (Bayer Wuppertal) 4%

ABWEHR

1. (-) Eugeni Mitkov (VfB Friedrichshafen) 28%
2. (-) Nisse Huttunen (Bayer Wuppertal) 18%
3. (-) Stefan Pomeranke (Eintracht I. Berlin) 14%
4. (-) Vincent Lange (Eintracht I. Berlin) 12%
5. (-) Axel Jennewein (VfB Friedrichshafen) 9%
6. (-) Thomas Hikel (Bayer Wuppertal) 7%
7. (8.) Ulf Quell (SCC Berlin) 5%
8. (5.) Wolfgang Kuck (Bayer Wuppertal) 4%

BLOCK

1. (2.) Bogdan Jalowietzki (VfB Friedrichshafen) 26%
2. (3.) Stefan Hübner (SCC Berlin) 23%
3. (1.) Gregor Jeroncic (VfB Friedrichshafen) 15%
4. (7.) Oliver Heitmann (SCC Berlin) 10%
5. (-) Christian Kallweit (Eintracht I. Berlin) 8%
6. (-) Sven Anton (TV Düren) 6%
7. (-) Markus Nitsche (Bayer Wuppertal) 4%
8. (-) Klaus Dammann (ASV Dachau) 3%

AUFSCHLAG

1. (1.) Holger Kleinbub (VfB Friedrichshafen) 30%
2. (-) Andreas Boettcher (ASV Dachau) 19%
3. (-) Jasmin Cuturic (VfB Friedrichshafen) 14%
4. (2.) Wolfgang Kuck (Bayer Wuppertal) 10%
5. (-) Ivo Dubs (VfB Friedrichshafen) 9%
6. (-) Stefan Hübner (SCC Berlin) 5%
6. (5.) Rajko Jokanovic (Moerser SC) 5%
8. (-) Gregor Jeroncic (VfB Friedrichshafen) 4%

DER WERTVOLLSTE

1. (2.) Holger Kleinbub (VfB Friedrichshafen) 31%
2. (1.) Wolfgang Kuck (Bayer Wuppertal) 28%
3. (4.) Stefan Hübner (SCC Berlin) 17%
4. (-) Marco Liefke (SCC Berlin) 12%
5. (-) Jaroslav Skach (TV Düren) 9%



Einer der vielen Friedrichshafener Volltreffer: Jasmin Cuturic aus Slowenien

FOTO: CITYPRESS



FOTO: CITYPRESS

In Annahme und Feldabwehr überragend: Eugeni Mitkov vom VfB Friedrichshafen



FOTO: HORIZONT

Wolfgang Kuck konnte als einziger in die Friedrichshafener Phalanx einbrechen

RANGLISTEN DER FRAUEN

AUFSTEIGERIN

1. Patricia Wolf	(Schweriner SC)	39%
2. Brit Hengelhaupt	(DJK Karbach)	29%
3. Annika Schulz	(Schweriner SC)	25%

ANNAHME

1. (1.) Ulrike Schmidt	(Bayer Leverkusen)	23%
2. (3.) Ulrike Jurk	(Schweriner SC)	20%
3. (4.) Kerstin Tzscherlich	(Dresdner SC)	17%
4. (5.) Daniela Freund	(DJK Karbach)	12%
5. (-) Claudia Frank	(USC Münster)	8%
6. (-) Janete Stradzina	(CJD Berlin)	6%
7. (-) Delia Schultrich	(TV Creglingen)	5%
8. (-) Peggy Küttner	(Dresdner SC)	4%

ZUSPIEL

1. (1.) Tanja Hart	(DJK Karbach)	28%
2. (5.) Dessi Velitchkova	(Schweriner SC)	24%
3. (4.) Anja Krause	(USC Münster)	15%
4. (2.) Beatrice Dömeland	(Dresdner SC)	11%
5. (-) Mirka Pribylova	(SSV Ulm)	9%

LIBERO

1. Ulrike Jurk	(Schweriner SC)	35%
2. Kerstin Tzscherlich	(Dresdner SC)	29%
3. Loriann Sawatzky	(SSV Ulm)	27%

ABWEHR

1. (2.) Ulrike Jurk	(Schweriner SC)	29%
2. (4.) Kerstin Tzscherlich	(Dresdner SC)	20%
3. (5.) Peggy Küttner	(Dresdner SC)	15%
4. (3.) Ulrike Schmidt	(Bayer Leverkusen)	10%
5. (6.) Daniela Freund	(DJK Karbach)	8%
6. (-) Dessi Velitchkova	(Schweriner SC)	7%
7. (-) Bi Nan	(TV Creglingen)	5%
8. (-) Marina Chukseeva	(TV Fischbek)	4%

AUFSCHLAG

1. (1.) Angelina Grün	(USC Münster)	31%
2. (-) Elles Leferink	(SSV Ulm)	17%
3. (2.) Gudula Staub	(Bayer Leverkusen)	12%
4. (5.) Johanna Reinink	(USC Münster)	10%
5. (-) Christina Schultz	(Schweriner SC)	9%
6. (-) Judith Sylvester	(USC Münster)	7%
7. (-) Daniela Freund	(DJK Karbach)	6%
7. (-) Pia Larsen	(Bayer Leverkusen)	5%

DIE WERTVOLLSTE

1. (-) Christina Schultz	(Schweriner SC)	33%
2. (1.) Angelina Grün	(USC Münster)	22%
3. (6.) Ulrike Schmidt	(Bayer Leverkusen)	16%
4. (5.) Janete Stradzina	(Volley Cats Berlin)	14%
5. (-) Peggy Küttner	(Dresdner SC)	12%

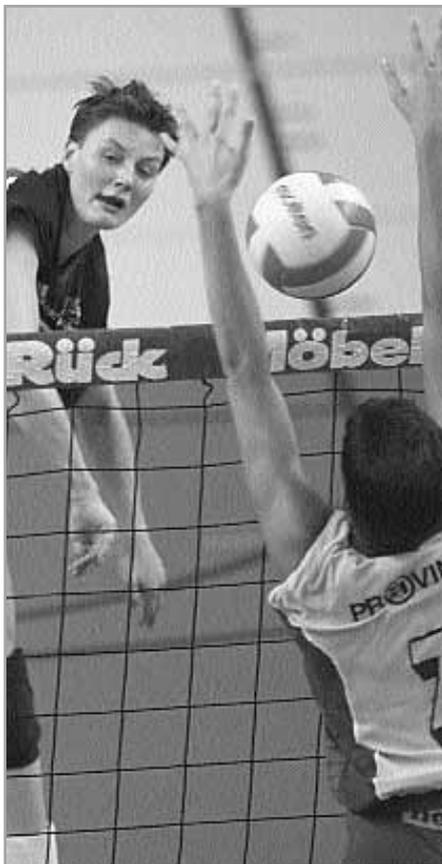


FOTO: JÜRGEN PEPPERHÖWE

Durchschlagend erfolgreich:
Angelina Grün vom USC Münster



FOTO: JÜRGEN PEPPERHÖWE

Die Aufsteigerin des Jahres:
Patricia Wolf vom Meister Schweriner SC

ANGRIFF

1. (-) Angelina Grün	(USC Münster)	31%
2. (-) Elles Leferink	(SSV Ulm)	18%
3. (1.) Janete Stradzina	(Volley Cats Berlin)	12%
4. (-) Judith Sylvester	(USC Münster)	11%
5. (-) Christina Schultz	(Schweriner SC)	7%
6. (5.) Peggy Küttner	(Dresdner SC)	6%
7. (-) Tatjana Gerber	(Schweriner SC)	5%
7. (3.) Lidia Choumakova	(DJK Karbach)	5%

IN KLAMMERN DIE VORJAHRESPLAZIERUNGEN



FOTO: JEAN-MARIE TRONQUET

Nicht nur in der Annahme eine Bank:
Ulrike Schmidt (Bayer Leverkusen)

BLOCK

1. (-) Christina Schultz	(Schweriner SC)	30%
2. (1.) Barbara Makowska	(Dresdner SC)	18%
3. (3.) Olessya Skvortsova	(Schweriner SC)	14%
4. (4.) Katarzyna Zubel	(Dresdner SC)	12%
5. (5.) Judith Flemig	(USC Münster)	9%
6. (-) Adriana Marceková	(DJK Karbach)	6%
7. (-) Jaroslawa Bajerowa	(SSV Ulm)	5%
7. (-) Birgit Thumm	(SSV Ulm)	4%



FOTO: JEAN-MARIE TRONQUET

Als Libero und Temperamentsbündel
ein Gewinn für Schwerin: Ulrike Jurk